

Kinder im Heim kommen Eltern teuer zu stehen

Artikel von Jessica Pfister zu steigenden Fallzahlen und zur Kostenfrage betreffend Fremdplatzierungen in der Schweiz in 20 Minuten, Zürich, 18. August 2012

Mit 176 Kommentaren

URL: <http://www.20min.ch/schweiz/news/story/Kinder-im-Heim-kommen-Eltern-teuer-zu-stehen-27825547>

(Stand 15. Mai 2015)

Überfordert

18. August 2012 10:14; Akt: 18.08.2012 10:14

Kinder im Heim kommen Eltern teuer zu stehen

von Jessica Pfister - Noch nie wurden so viele Kinder zum Schutz vor ihren Eltern in Pflegefamilien oder Heimen platziert. Für Eltern ist die Situation nicht nur emotional belastend, sondern auch finanziell.



Eltern, deren Kinder fremdplatziert wurden, kämpfen nicht nur mit ihren Emotionen, sondern auch erhöhten Kosten. (Bild: colourbox)

Immer mehr Eltern sind mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert. Das geht soweit, dass sie ihre Nachkommen verwahrlosen lassen oder gar schlagen und missbrauchen. Wie kürzlich publizierte Zahlen zeigen, mussten Behörden im vergangenen Jahr in einer rekordhohen Anzahl von 16 200 Fällen eingreifen und Schutzmassnahmen verfügen. In 6500 Fällen wurde der Familie ein Sozialarbeiter für die Unterstützung zugeteilt, in 1000 Fällen nahmen die Behörden das Kind den Eltern weg.

Das müssen Eltern zahlen

Im Kanton Zürich, der Stadt Bern und dem Kanton Basel-Stadt misst sich der Beitrag, den Eltern an die Fremdplatzierung zahlen müssen, an deren Lebensstellung und

Leistungsfähigkeit. Konkret wird die Differenz zwischen Einkommen und Grundbedarf (Wohnkosten, Steuern, Krankenkasse etc.) berechnet. In Zürich und Bern kann die Hälfte dieser Differenz von den Eltern als Beitrag eingefordert werden, in Baselstadt sind es 60 Prozent mit einer Obergrenze von 1500 Franken pro Kind.

Im Kanton Aargau und St. Gallen tragen die Gemeinden solidarisch die Kosten für die Unterbringung der Kinder - die Eltern müssen lediglich einen Verpflegungsbeitrag, beziehungsweise ein Kostgeld zahlen. In St. Gallen sind das 25 Franken pro Tag. In Obwalden gilt der Pauschalbetrag pro Monat und beträgt 750 Franken.

Am höchsten sind die Kosten für Eltern in einzelnen Thurgauer Gemeinden - dort verlangen die Behörden bis zur ganzen Differenz zwischen Einkommen und Bedarf als Beitrag.

Was angesichts des emotionalen Schmerzes von Kindern und Eltern oftmals vergessen geht, sind die Kosten einer Fremdplatzierung. Gerade in Heimen mit einer Spezialisierung auf gewisse Problematiken wie Missbrauch sind diese immens. Bis zu 12 000 Franken pro Monat kostet eine solche Institution. Im Durchschnitt ist laut Fachpersonen von 7000 Franken monatlich auszugehen.

«Zusätzliche Belastung»

Laut Gesetz ist eigentlich klar: Die Eltern müssen sich an den Kosten für die Kinderschutzmassnahmen beteiligen. Allerdings sind diese Unterstützungsbeiträge je nach Kanton oder sogar nach Gemeinde völlig unterschiedlich geregelt.

Während in Kantonen wie Aargau die Behörden ein Grossteil der Rechnung übernehmen, überwälzen einzelne Gemeinden im Thurgau den Eltern praktisch die ganzen Kosten. «Dort, wo die Behörden Beträge bis ans Existenzminimum einfordern, werden gerade Eltern aus dem Mittelstand mit einem guten Einkommen sehr hart zur Kasse gebeten», sagt Stefan Blülle von der Abteilung Kindes- und Jugendschutz beim Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt.

Andrea Keller vom Fachverband Sozial -und Sonderpädagogik Integras spricht von einer «dramatischen Situation» für jene Familien, die solch hohe Beiträge zahlen müssen. Einzelne Gemeinden würden sogar so weit gehen, dass sie die Verwandten bei der Zahlung von Beiträgen in die Pflicht nehmen. «Weil es keine nationale Regelung für Fremdplatzierungen gibt, sind die Eltern teilweise der Willkür der Gemeinden überlassen.»

Eltern können nicht zahlen

Raymond Sollberger ist in der Stadt Bern zuständig für die Einforderung der Elternbeiträge und weiss um die Problematik. «Es ist sowieso schon eine emotionale Situation. Kommen da noch die Kosten hinzu, wollen manche Eltern lieber ihr Kind zurück, statt zu zahlen», sagt Sollberger. Weil dies aus Kinderschutzgründen aber nicht möglich sei, versuche man sich im Gespräch mit den Eltern zu einigen. Ein grosser Spielraum bei den Kosten bestehe aber nicht.

Kommt es zu keiner Einigung, müssen die Behörden das Geld per Zivilklage einfordern. Ob es in den letzten Jahren vermehrt zu solchen Klagen gekommen ist, kann Sollberger nicht beantworten. Dafür habe er festgestellt, dass es immer mehr Eltern gibt, die die Beiträge an die Fremdbetreuung ihrer Kinder gar nicht bezahlen können. Laut dem Experten waren es in der Stadt Bern im letzten Jahr rund zwei Drittel. Überproportional oft seien getrennt lebende Eltern oder Paare in prekären finanziellen Verhältnissen betroffen. «Bei Personen, die am Existenzminimum oder gar von der Sozialhilfe leben, bleiben die Kosten natürlich beim Staat hängen.»

176 Kommentare

Login

Kommentarfunktion geschlossen

Die Kommentarfunktion für diese Story wurde automatisch deaktiviert. Der Grund ist die hohe Zahl eingehender Meinungsbeiträge zu aktuellen Themen. Uns ist wichtig, diese möglichst schnell zu sichten und freizuschalten. Deshalb können Storys, die älter sind als 2 Tage, nicht mehr kommentiert werden. Wir bitten um Verständnis.

Die beliebtesten Leser-Kommentare



32

10

asdf am 18.08.2012 13:38  Diesen Beitrag melden


Viel Geld zu verdienen.

Einfach nicht in Ordnung diese Praxis. Es sollte darum gehen, dass solche Familien unterstützt werden und nicht, dass sie vom Staat auseinandergerissen werden. Beides kostet scheinbar Geld, aber das eine ist nicht einfach assozial sondern fordernd, auch für den Familienzusammenhalt und schlussendlich für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.



21

10

Michael Handel am 18.08.2012 16:08  Diesen Beitrag melden


Kinderklau

Durchschnittlich CHF 84'000.- pro Kind kostet eine Platzierung im Kinderheim jährlich. Mit so viel Geld wären manche Eltern mit der Betreuung ihres Kindes nicht mehr überfordert, könnten sich ohne Mühe Hilfe leisten. Aber eben: Die milliardenschwere Fremdbetreuungsindustrie muss mit Kindern gefüttert werden. Unter dem Namen der "Kindesgefährdung" werden Eltern ihrer Kinder beraubt, mitunter ohne Eigenverschuldung, sondern durch reine Behördenwillkür. Geschiedenen Vätern gibt man keine Kinder. Aus Prinzip! Ist die Mutter mit der Betreuung der Kinder überfordert, wandert ein Kind ins Heim.

- ▶

21

10

Marjana Popovic am 18.08.2012 14:28  Diesen Beitrag melden

Heime sind Abzocke pur, seit Ewigkeiten.


7000 im Monat durchschnittlich? Das ich nicht lache. Meine eigene Fremdplatzierung vor 15 Jahren kostete damals 4 Monate lang über 900 (neunhundert) Franken am Tag, danach noch 330. Da kann sich jeder ausrechnen wie viel da gezahlt wird. Und ja, jeder fragt sich wohin dieses ganze Geld geht, ist ja nicht so als ob man auch nur annähernd Privatbetreuung oder ähnliches hätte.

Die neusten Leser-Kommentare

- ▶

10

10

Unnutz am 21.08.2012 13:06  Diesen Beitrag melden

Einige Kommentare sind Vorurteile...

Unglaublich! Diese Kommentare. Keine Ahnung vom Leben. Was macht Ihr, wenn Euer Lebenspartner nicht mehr kann (psychisch krank wird, sich aber nicht helfen lässt). Niemand kann über einen Willen des anderen entscheiden, solange er sich nicht Strafbar macht. Alles bleibt an Ihnen hängen. Sie können nichts machen. Habe es selbst miterlebt. Wenn es dann eskaliert, kommt dann die Behörde. Da können Sie noch so Superfrau oder Superman sein. Sie haben dann keine Chance über Ihr Kind noch zu entscheiden. Aber vorher passiert nichts. Da könnte man vielleicht noch viel verhindern.

- ▶

10

10

Jackq am 21.08.2012 19:27  Diesen Beitrag melden


Früher gings auch.

Auch früher gab es Familien mit Problemen und Alleinerziehende. Die haben es doch auch geschafft ohne Engreifen der Behörden. Z.B. gibt es doch Verwandte oder? Aber heute ist ja extrem lasche Erziehung Mode, das fördert das Fehlverhalten von Kinder...

- ▶

10

10

Sabrina am 20.08.2012 22:08  Diesen Beitrag melden


Kein Mitleid

Die Kinder tun mir leid, so oder so. Die Eltern hingegen kein Stück. Wer leichtsinnig - und ja, das ist es häufig - einfach mal Kinder in die Welt setzt ohne auch nur eine Konsequenz, auch eine negative, mindestens an- oder noch besser durchzudenken, der tut mir absolut nicht leid, ich wüsste nicht warum. Es sind doch sowieso immer die gleichen Typen Menschen, die dann "überfordert" sind und ich wüsste nicht, warum das irgendjemand ausser die betroffenen Eltern selbst bezahlen sollte.



10

10

Unnutz am 21.08.2012 13:15  Diesen Beitrag melden


Meine Antwort

Mal anders gesehen. Sie müssen mir auch nicht leid tun, wenn Sie einmal von einem unvorhergesehenen Schicksalschlag heimgesucht werden. Wünsche Ihnen aber trotzdem nur alles Gute.



10

10

nadja bucheli am 20.08.2012 12:32  Diesen Beitrag melden


kauft ein hund

ich verstehe nicht das es menschen gibt die kinder auf die welt setzen wenn sie eh schon überfordert sind! ich finde das tragisch..diese menschen sollten schon vorher überlegen was auf sie zukommt und stattdessen ein kind ein leben ohne liebe zu schenken sollten sie eher ein hund anschaffen



10

10

Egger Tanja am 20.08.2012 11:37  Diesen Beitrag melden


Rechnen

Im Beitrag steht, dass in 16'200 Fällen eingegriffen werden "musste", davon erhielten 6'500 Unterstützung durch einen Sozialarbeiter und 1'000 Kinder wurden fremdplatziert. Da frage ich mich doch, was ist mit den anderen 8'700? Falschanschuldigungen oder einfach nicht so schlimm wie gedacht? In meinen Augen eine erschreckende Fehlerquote! Erhalten diese Eltern eine Entschädigung für die emotionalen Belastungen und die entstandene Rufschädigung?



10

10

Eidgenosse am 20.08.2012 10:50  Diesen Beitrag melden


Überlegt doch zuerst..

..bevor ihr Kinder aufstellt!



10

10

elena meier am 20.08.2012 08:56  Diesen Beitrag melden


utobie

was die kosten anbelangt sind diese sowiso nichr real und überteuert wie auch bei einer scheidung würde ein kind im monat wirklich 1000 bis 1500 franken kosten würden die schweizer austerben denn das wäre luxus und das kann sich ein normal bürger mit 2 kinder und einkommen von 4200 franken gar nicht leisten.



10

10

Stefan am 20.08.2012 08:18  Diesen Beitrag melden


Das Problem...

..bei diesen Öffentlichen Einrichtungen ist, dass diese wie alles was in öffentlicher Hand ist nicht Wirtschaftlich geführt wird, einige einzelne tun und lassen können was sie wollen und die Väterliwirtschaft keine anständigen kontrollen, der Verantwortlichen sicher stellt, nur dadurch kann es sein, dass die Kosten für den Aufenthalt in so einer Institution nahezu das doppelte kostet, was ein Durchschnittlicher Arbeiter verdient... Oder ist da für jedes Kind rund um die Uhr ein Person da?



10

10

Simon am 21.08.2012 23:01  Diesen Beitrag melden

Ja...

...das kann sein...ich arbeite in einer Institution die 365 Tage/ 24h betreut ist. Es wird da auch viel mehr Aufwand betrieben, als häufig in einer Familie möglich ist. Und für eine 24h-Betreuung mit durchschnittlich 8.5h Tagesarbeitszeit, braucht es halt ca. 3 Personen pro Tag. Bei den Vorgaben, dass das alles Fachhochschulabgänger sind.....kommen halt so einige Kosten zusammen...



10

10

che am 19.08.2012 16:09 via   Diesen Beitrag melden


schöne neue welt

ich hoffe das es nicht so kommt wie im buch "brave new world".



10

10

Jürg Steiner am 19.08.2012 09:26  Diesen Beitrag melden

Stimmt mich Nachdenklich

Ich verstehe die Kosten von bis zu 12'000.- pro Monat nicht ganz. das sind 400.- pro Tag! Ich vermute da zock jemand wieder gewaltig ab. Bei der heutigen Überbevölkerung sollten wir auf die Förderung von weiteren Zuwachs langsam aber sicher überdenken (Kindergeld, gratis Schulen, alle Zusatzleistungen und Vergünstigungen für Familien etc.) Wir haben heute bereits 8 Mia Mitbewohner aus dieser Erde. Umweltverträglich und Nachhaltig wäre 1 Mia. Die Schweiz hat einen Selbstversorgungsgrad von 55%. Da können wir Subventionen zahlen soviel wie wir wollen! 100% ist unmöglich!!!



10

10


F,r, am 20.08.2012 09:24  Diesen Beitrag melden

Das sehe ich genau so



10

10

Miriam am 20.08.2012 10:28  Diesen Beitrag melden


Arbeiten Sie gratis?

Was, glauben Sie, kosten ausgebildete Spezialisten wie Sozialpädagogen, Psychologen, Fachpersonal im Bereich Pflege und Pädagogik?! Und Wasser, Strom, Unterkunft, Infrastruktur, Essen, etc. ? Keine Ahnung warum, aber irgendwie scheinen viele Menschen zu glauben, dass in solchen Institutionen alle gratis arbeiten sollte, ist ja schliesslich eine Berufung..



10

10

Lucina Pavoratti am 20.08.2012 10:35  Diesen Beitrag melden

denk mal nach

Sicherlich keine Lösung, einfach die Kinder abschaffen zu wollen. Denk mal ein bisschen nach, lieber aufhören, gegen die Natur zu kämpfen, mit Operationen bei alten Menschen über 70.



10

10

Eltern am 20.08.2012 21:02  Diesen Beitrag melden


Stimmt mich Nachdenklich

Lieber Herr Steiner, ich gehe davon aus, Sie sind alleine oder ein kinderloser Doppelverdiener. Welchen Beitrag leisten Sie zur Gesellschaft? Kinder sind die Zukunft, auch Ihre!



10

21

Bruder Motzi am 19.08.2012 09:19  Diesen Beitrag melden


Wie haben wir es nur geschafft,

2 Kinder summa summarum ganz ordentlich gross zu ziehen? Da gibt's ne Reihe von Faktoren. Die Wichtigsten: Nur soviel Kinder, wie verkraftbar. Verantwortung für sie übernehmen. Relativ strenge, aber korrekte Erziehung (Grenzen setzen UND umsetzen). Viel Aufklärung (Gesellschaft, Sex etc.) betreiben. Wie dies möglich ist? Ihr hört resp. lest es nicht gerne: 1 Ehepartner war für die Kinder während des Tages da, der andere hat das nötige Kleingeld für die Existenz verdient. Dem auf Geschäftskarriere verzichtende Teil gebührt höchster Respekt und Anerkennung.



10

10

Denker am 19.08.2012 17:54  Diesen Beitrag melden


Bravo!!

Wahre Worte lieber Bruder Motzi! Wenn auch unmodern!! Gratuliere, wenn ihr das so geschafft habt!!!



10

10

Schüeber Patrick am 20.08.2012 07:57  Diesen Beitrag melden


Genau!

Auch wir haben es mit 3Kindern die letzten 16 Jahre so durchgezogen. Dafür haben wir jetzt 3 normal funktionierende Jugendliche :-)



10

10

Doppelverdiener am 20.08.2012 10:07  Diesen Beitrag melden


Immer die gleiche Leier...

Diese bösen Doppelverdiener, die ihre Kinder vernachlässigen. Vielen Kindern würde eine gute ausserhäusliche Betreuung gut tun. Dort lernen sie den Umgang mit anderen Kindern, sich in eine grössere Gemeinschaft einfügen und merken, dass sie nicht immer zuerst kommen. Nicht Fremdbetreuung ist das Problem, sondern Nichtbetreuung!



10

10

jasmin am 20.08.2012 10:34  Diesen Beitrag melden

wie recht er doch hat

DENKER also eine Hausfrau ist UNMODERN? Naja sehr beschränkte Sichtweite. Glauben sie mir, dass die Kinder die eine Hausfrau als Mutter haben wissen, was Familie ist im Gegensatz zu den Kinder die wegen der Karriere ihres mami abgeschoben werden. BRUDER MOTZI hat recht genau so sollte es sein. Etwas weniger Emanzipation dafür die Pflichten wieder ernster nehmen. Sorry aber Kinder und Karriere geht nicht. Achtung liebe Emanzen nicht alle auf einmal aber denkt zuerst nach bevor ihr mir jetzt eins überzieht. Wer arbeitet geht, kann keine Kinder erziehen logische oder? Also könnt ihr nicht beides.



10

10

Licci am 20.08.2012 10:39  Diesen Beitrag melden


Gratuliere

Gratuliere zu so einer Einstellung. Top! Auch wenn ich der Meinung bin, dass ein Teilzeitjob doch verkraftbar ist. Ausserdem würde ich gerne bei meinen zukünftigen Kindern ebenfalls ein wenig zurückschrauben, ev. Mittwoch NM frei oder so. Auch ich möchte Zeit mit der Familie geniessen.



10

10

René Linder am 20.08.2012 10:43  Diesen Beitrag melden


unmodern?

Modern bedeutet also Kinder in Heime Stecken? Da bleibe ich lieber bei der Altmodischen Erziehung, ohne Psychologen geschwafel.



10

10

G.Enauso am 20.08.2012 12:25  Diesen Beitrag melden



yess sir..

du hast meine volle zustimmung.. genau so geht das !! bravo..



10

10

Mami am 20.08.2012 13:16 via   Diesen Beitrag melden


Selbstverwirklichung

Ich verzichte momentan lieber auf meine weitere Karriere und kümmere mich richtig um mein Kind. Man muss halt manchmal Entscheidungen treffen und Prioritäten setzen. Obwohl ich Akademikerin mit gutem Beruf war, habe ich mich zur Kindererziehung entschlossen. Dabei ist mir natürlich klar, dass sich nicht jeder leisten kann nur von einem einzigen Einkommen zu leben. Aber oft hört man auch, dass Müttern ohne Verwirklichung in der Arbeitswelt die Decke auf den Kopf fällt. Traurig, dass in unserer Gesellschaft oft nur ein Leben mit beruflicher Karriere zählt und angeblich glücklich macht...



10

10

Eija Wiedeman am 20.08.2012 13:36  Diesen Beitrag melden


Genau!

Da hast Du völlig recht Bruder Motzi!!! Aber wir leben in einer kapitalistischen Welt und Geld regiert! Für den Staat ist ein ökonomischer "Hochleistungsbetrieb" wichtiger als glückliche Bürger. Also immer schön arbeiten...wir sind ja fleissige Bienen... (kopfschüttel)



10

10

jack donaghy am 20.08.2012 16:04  Diesen Beitrag melden

endlich mal ein guter Beitrag


Genau! Wir machen das so und freuen uns auf Kind Nr. 3 und verzichten dafür gern auf Luxus, Karriere, Status und all die anderen

Poserbequemlichkeiten und stecken auch unsere Hobbies mal etwas zurück um für unsere Kids da zu sein



10

10

Bürger am 20.08.2012 17:35  Diesen Beitrag melden

Bruder Motzi:

Sie haben absolut und völlig Recht! Kinder brauchen halt eine Bezugsperson, und wer kann das besser erfüllen als den Eltern?



10

10

prog am 20.08.2012 18:02  Diesen Beitrag melden


Suppper!

Haben wir genauso gemacht. Mit dem gleiche Resultat: Summa Summarum ganz ordentlich grossgezogen. Schön, dass es noch Zwillingseelen hat.



10

10

we are free am 21.08.2012 00:40  Diesen Beitrag melden


links oder rechts, which way

Egal welche Strasse man fährt. Man muss als Familie dahinter stehen können. Emanzipation hat nicht dafür gesorgt das Frauen neben dem Mutter sein auch Karriere machen müssen. Emanzipation hat dafür gesorgt, das Frau sich dabei frei entscheiden kann. Das ohne irgendwelche Anfeindungen. Ob 0/100, 50/50 oder dann noch Fremdbetreuung (Krippe, Grosseltern), das sollte jedem selber überlassen sein. Man kann sich auch als Mutter zuhause selber verwirklichen und Selbstverwirklichung wird nicht unbedingt an monetären Massstab gemessen. Das immaterielle nicht messbare muss wieder mehr Wertschätzung beko



10

10

Abzocker am 19.08.2012 08:58  Diesen Beitrag melden



versteckte Busse

Die unbezahlbaren Heimkosten können nur eine versteckte Busse sein. Das ist meine ganz persönliche Meinung.



10

10

Broke82 am 19.08.2012 04:12 via   Diesen Beitrag melden


Wer...

... Nachwuchs in die Welt setze will, sollten auch die Kosten tragen! Selber schuld!
Man kann einen Nachwuchs nicht erst mit 10 Jahren erziehen, die Erziehung beginnt bereits im Neugeborenen Alter! Wer beim ersten schon überfordert ist, sollte sich wirklich gut überlegen, weitere zu "produzieren"... Kinder sind unsere Nachkommen und nicht Spielzeuge!



10

10

Claudia H. am 18.08.2012 23:41  Diesen Beitrag melden


Kosten

Wieviel die Eltern bezahlen sollen, soll man individuell entscheiden. Ich wäre dafür, dass es genau so viel wäre, wie es den Eltern kosten würde, wenn das Kind zuhause wäre. Die Eltern sollen nicht noch zusätzlichen Hass auf ihr misshandeltes Kind bekommen, weil es die ganzen Familiensparnisse aufbraucht.



10

10

Denker am 18.08.2012 23:13  Diesen Beitrag melden

Das Ganze wird sich noch zuspitzen!


Ich habe zu diesem und ähnlichen Themen schon mehrmals geschrieben. Eine Sache, welche zu einer Lösung beitragen könnte, wären die Publikationen von Michael Winterhoff. Bitte liebe Leute, ob Eltern oder Erzieher... befasst euch doch wenigstens

mal damit! Ja, es läuft wirklich etwas schief, wenn es Eltern nicht mehr möglich ist, ihre Kinder zu erziehen!



10

10

M W E am 21.08.2012 00:49  Diesen Beitrag melden


Eltern ihre Kinder erziehen lassen

Man sollte die Eltern wieder ihre Kinder so erziehen lassen, wie sie es für richtig halten. Wen sich der Staat als Erziehungsmacht aufspielt, dann ist was schief.



10

10

H. Vetsch am 18.08.2012 22:07  Diesen Beitrag melden

Selbst bezahlen...

Wenn der Staat Kinder in einem Heim unterbringt, dann soll er auch für die Kosten aufkommen. So würden manche unsinnigen Erlasse verhindert !



10

10

mvk am 18.08.2012 21:59 via   Diesen Beitrag melden


Mitleid??-Höchstens für die Kinder

wer schon die kinder missbraucht,in irgendwelcher form,hat auch dafür zu bezahlen!!!meine meinung ist, dass für solche eltern, überhaupt kein mitleid zu erwarten sein sollte!!!



10

10

rene am 19.08.2012 10:17  Diesen Beitrag melden

blabla

So ein Mist, Missbrauch ist nicht gleich Missbrauch..aber wie ist es denn mit Kinderarbeit...ich denke da auch an die Bauern- die missbrauchen auch ihre Kinder zur Arbeit!! Soll man denn alle in ein Heim stecken?



10

10

F.r. am 20.08.2012 09:27  Diesen Beitrag melden

Rene

Bauernfamilie missbrauchen ihre Kinder für Arbeit? Sorry, aber so einen Quatsch hab ich selten gehört. Bauernkinder sind wohl die einzigen, die noch kapieren, dass man für seinen Lebensunterhalte arbeiten muss. Es ist ja wohl normal, dass in einer Familie jeder mit an packt. Ich selbst bin nicht auf einem Bauernhof aufgewachsen, musste aber zu Hause trotzdem viel mithelfen. Habe schon in der Primatschule Wäsche aufgehangen, im Garten gejährt, gestaubsaugt etc. Und ich bin verdammt froh darum, denn im Gegensatz zu meinen Kollegen, habe ich meinen Haushalt und mein Leben im Griff.



10

10

Iris.S am 18.08.2012 20:43  Diesen Beitrag melden


Fremdplaziert Damals und Heute

Ich glaube es hat sich nicht viel verändert vor 40 Jahren zu Heute! Was hier alles geschrieben wir von wegen früher wurden Kinder besser erzogen als jetzt, das ich nicht lache, früher wurde einfach alles im versteckten gemacht darum kommt es erst jetzt zum Vorschein. Es melden sich auch erst jetzt viele mit traurigen Geschichten, was die Behörden ohne zu Fragen entschieden haben. Das wird Heute sicher auch oft so sein! Es ist doch einfach so, irgendwehr hat einen Gewinn davon wie im Asylwesen, weder die Kinder oder deren Eltern, die wirklichen Asylanten noch der normale Steuerzahler.



10

10

Edwin Merki am 18.08.2012 20:30  Diesen Beitrag melden

Fragen über Fragen und keine Antwort

Bei keinen Beiträgen habe ich die Frage gefunden, warum funktioniert das Familienleben nicht mehr überall? Könnte es damit zusammenhängen, dass beide Eltern arbeiten müssen um die Lebensnotwendigsten Dinge zu bezahlen? Könnte es sein, dass diese Menschen dem Druck der Wirtschaft und der Existenzangst nichts mehr entgegen zu setzen haben? Könnte es sein, dass heute die Gesellschaft Verhalten voraussetzt, welche sie selber nicht können? Könnte es sein, dass die schwindende Solidarität und Nachbarschaftshilfe zu Familien Zusammenbrüchen führt?



10

10

meme am 19.08.2012 10:22  Diesen Beitrag melden


genau

Leider muss ich Dir Recht geben. Fragt dich jemand wie es einem geht, wollen es von 100 nur einer wissen wie es einem wirklich geht. Es interessiert die Mitmenschen einen Dreck. Aber in einem Forum dann über solche Menschen urteilen das können sie.



10

10

Denker am 19.08.2012 17:59  Diesen Beitrag melden


Lieber Edwin Merki

befassen sie sich mal mit Michael Winterhoff und sie werden viele Antworten finden... es ist eine sehr fragwürdige Entwicklung im Gange... Das Problem liegt sehr tief und natürlich... die wirtschaftliche Situation heute machts nicht leichter...!!



10

10

M W E am 21.08.2012 01:00  Diesen Beitrag melden

Psychische Störungen?


Das soziale Leben gerät aus den fugen. Noch nie habe ich soviel von Work-Life Balance gelesen oder zerstörten Sozial/Familienleben. Ist das eine neue Ordnung? Die Zustände sind wie sie sind und ob man sie ändern kann ist fraglich. Jedoch müsste man sich schon fragen, was mach ich. Burn-Out

haben damit zu tun, das die Leute wenig mitsprache recht bei ihrer Arbeit haben. sind wir nur noch getriebene? ich für mich sage JA.



10

10

Daniel Hofmann am 18.08.2012 19:25  Diesen Beitrag melden

Sehr Demokratisches Land ...hmmm

Die Schweiz " Demokratisch " ?? Über alles und jenes wird hier abgestimmt, aber wenn es um SOZIALE PUNKTE geht, dann Interessiert dies KEINEN! Warum kann eine Behörde einem ein " KRANKES " Kind weg nehmen und einem die Rechnung schicken? WARUM gehen die Schweizer dagegen nicht an?? Welche Rechte haben in der Schweiz Eltern und Kinder ???



10

10

Paul am 18.08.2012 18:45  Diesen Beitrag melden


Neue Zeit?

Als Lokomotivführer im Personenverkehr treffe ich häufig auf betrunkene Kinder (Minderjährige), die herumpöbeln und alles vollmüllen und dies auch nach Mitternacht. Da überlege ich mir häufig, was haben diese Kinder nur für Eltern, wieso dürfen die sich zwischen dem Letzten und dem Ersten Zug noch herumtreiben? Allerdings die allermeisten Jugendlichen wissen sich zu benehmen und sind anständig.



10

10

Abacus am 20.08.2012 23:42  Diesen Beitrag melden


Minderjährige und Alkohol

Alkohol ist nun mal eine weitläufig akzeptierte Droge - deshalb ist es nicht möglich eine scharfe Altersgrenze zu ziehen. Ich habe auch schon mit 16 ab und zu getrunken - solange in Massen ist es in Ordnung.



10

10

Elsa Kranz am 18.08.2012 18:24  Diesen Beitrag melden


Verzogen oder ä Erzogen ?? Was stimmt?

So wie heute von den Eltern verlangt wird, wie man die Kinder "erziehen" ä "verziehen" muss, kann es nicht anders herauskommen wie es ist. So repektlos wie sich heute die Jungentlichen und Kinder gegen die Erwachsenen (Gegenüber Lehrern, Polizei, usw) benehmen kann es nur so rauskommen. Das sind die Früchte der antiautoritären Erziehung. Super haben wir (die ganze Gesellschaft) hibekommen!



10

10

Fabio, Bern am 18.08.2012 23:08  Diesen Beitrag melden

Respekt oder Angst?

Autorität basiert auf Respekt oder Einsicht, und den müssen sich die Eltern, aber auch der Staat verdienen und beruht auf Gegenseitigkeit. Sie verwechseln wohl Autoritätsglauben und Disziplin mit Angst vor Bestrafung. Ich möchte jedenfalls nicht dass meine Kinder vor uns Eltern, vor den Lehrer oder sonstige Personen Angst haben müssen.



10

10

Sepp am 20.08.2012 12:41  Diesen Beitrag melden


Neue Welt

Wie kann man Respekt vor den Jungen verlangen, wenn weder die Wirtschafts- noch Politiker Elite Respekt oder Moral hat ? Die letzten beissen die Hunde und wer nett ist wird aufs Blut ausgenutzt.



10

10

Toby Suter am 18.08.2012 17:46  Diesen Beitrag melden


Für 12000 kann man drei anstellen die

rund um die Uhr betreuen. Wie alles ist auch wie bei der Alten Betreuung der Preis masslos übertrieben! Wir werde uns noch Wundern zu was dies führt. Wie krank ist eigendlich unsere Wirtschaft.



10

10

Tom Keler am 18.08.2012 17:02  Diesen Beitrag melden


Ueberlgen

Keine Kinder zu haben ist am günstigsten!



10

10

Bruno Moser am 18.08.2012 18:07  Diesen Beitrag melden


Egotrip

Klar doch, einfach nur ein Leben lang konsumieren und keinerlei Rücksicht auf andere nehmen müssen.



10

10

nicole am 18.08.2012 19:19  Diesen Beitrag melden


kinder

du hast ja keine ahnung wie schön es ist kinder zu haben!!!!



10

10

chlöisi am 18.08.2012 19:23  Diesen Beitrag melden

keine Solidarität

dafuer sehr ungünstig für die AHV



10

10

Limone am 18.08.2012 23:12 Diesen Beitrag melden

AHV-Wunsch-Kinder?

Wieviele AHV-Wunsch-Kinder haben Sie denn schon in die Welt gesetzt, Chlöisi? Wie weit geht Ihre Solidarität?



10

10

Eine Die Weiter Denkt am 18.08.2012 23:52 via Diesen Beitrag melden

Herr lass es Hirn regnen

Soll ich jetzt aus Solidarität Kinder bekommen oder was??? Kinder zu haben ist eine grosse Aufgabe, eine Entscheidung fürs Leben!! Die soll man nicht leichtfertig treffen und schon gar nicht aus Gründen der Solidarität... Es gibt einen Grund warum so viele Kinder im Heim landen, und dass ist der, dass viele Kinder einfach mal so in die Welt gesetzt werden, weils halt "passiert" ist..



10

10

Till Sitter am 19.08.2012 00:17 Diesen Beitrag melden

@Bruno Moser

Hä? Man muss Kinder bekommen aus Rücksicht auf andere ?



10

10

Fräulein am 20.08.2012 09:37 Diesen Beitrag melden


Kinder kosten den Staat.

Manche Leute bekommen Kinder, weil man halt Kinder bekommt und sie ja so herzlich sind. Sie überlegen sich gar nicht, was es wirklich bedeutet. Ich bin der festen Überzeugung, dass die meisten Leute keine Kinder bekommen würden, wüssten sie, was sie erwartet. Ein Mensch belastet den Staat heute mehr, als das er ihm bringt. Vorallem Frauen die Kinder bekommen und nicht arbeiten, kosten den Staat eigentlich nur, ohne dass sie etwas einzahlen. Das ist kein Vorwurf, sondern einfach Realität.



10

10

Michel am 20.08.2012 10:29  Diesen Beitrag melden


AHV und Kinder

Kinder kriegen um die AHV zu sichern IST KEIN GRUND!!!!!!



10

10

H. Müller am 18.08.2012 16:59  Diesen Beitrag melden


Ohjeh...

Alle die hier für Kinderführerschein werben, so weit kommts noch! Ich les wohl nicht richtig... Es klappt wirklich jedes Mal: These + Antithese = Synthese. Bitte, es gibt Linien die sollte man einfach niemals überschreiten oder man wird auch die nächste und nächste Linie überschreiten. Macht euch Gedanken wohin der Weg führt wenn ihr hier nachgeht und wer davon profitiert. Am besten keine Kinder haben wenn man nicht die EIGENVERANTWORTUNG übernehmen kann.



10

10

Markus Robmann am 18.08.2012 16:42  Diesen Beitrag melden



Sind es wirklich immer die Eltern?

Oder könnte es nicht sein, dass da teilweise der "Heimindustrie" neue Kunden zugeführt werden? Werden die Kinder denn überhaupt gefragt ob sie von ihren Eltern getrennt sein wollen? Wer mal mit der Justiz zu tun hatte, weiss dass es da auch immer Fehltriteile gibt...



10

10

Mann am 18.08.2012 17:42 via   Diesen Beitrag melden


Richtig!

Ganz deiner Meinung! und Ritalin ist auch nur von der Pharmaindustrie lanciert!! Da bin ich 100% sicher!



10

10

Michael Handel, Kinder ohne Rechte am 18.08.2012 18:21  Diesen Beitrag melden


Wie anno dazumal

Unter 12 Jahren haben Kinder so gut wie nichts zu melden. Und auch die Heimleitung scheut den Aufstand gegen die Behörde, da sie ansonsten bei der Platzierung nicht mehr berücksichtigt wird. Es ist wie früher: Die Behörde bestimmt allmächtig: Die Eltern haben nichts zu melden, das Kind nicht, die Heime und Pflegeeltern wollen und wagen keine Kritik (immerhin verdienen diese gut am Status Quo) und der Vater wird als Betreuungs-Alternative prinzipiell ausgeschlossen. Bevor ein Kind zum Vater darf, wandert es ins Heim. Darunter auch Kinder, die darob tatsächlich glücklich sind.



10

10

anonym am 18.08.2012 16:39  Diesen Beitrag melden

Bitte um Information

Was ist mit den Elternteilen, die Alimentenpflichtig sind? Was ist, wenn der Mutter das Kind entzogen wird? Muss Der Vater dann einfach weiterhin seinen Alimentenbeitrag zahlen oder kann er weiter belangt werden? Das fände ich nämlich nicht ok, denn die Väter haben ja teilweise neue Familien, die sie finanzieren müssen und wenn die Mutter versagt ist es ja nicht ihre schuld.



10

10

Tina am 18.08.2012 18:14 via   Diesen Beitrag melden


Väter..

Väter sind für die Erziehung auch verantwortlich. Eltern bleibt man, obwohl viele Väter meinen mit zahlen ist es getan.



10

10

Mutter am 18.08.2012 21:07  Diesen Beitrag melden


Das Fragst du nicht wirklich oder ?

Hmmm.... statt das Kind ins Heim abzuschieben könnte es auch zum Vater.... Da bleibt die Alimentenbeitrag frag beantwortet !!!!



10

10

auch anonym am 18.08.2012 21:38  Diesen Beitrag melden


Bitte: Information

äh.... die Alimente sind dem Kind geschuldet, nicht dem erziehungsberechtigten Elternteil.



21

10

Michael Handel am 18.08.2012 16:08  Diesen Beitrag melden


Kinderklau

Durchschnittlich CHF 84'000.- pro Kind kostet eine Platzierung im Kinderheim jährlich. Mit so viel Geld wären manche Eltern mit der Betreuung ihres Kindes nicht mehr überfordert, könnten sich ohne Mühe Hilfe leisten. Aber eben: Die milliardenschwere Fremdbetreuungsindustrie muss mit Kindern gefüttert werden. Unter dem Namen der "Kindesgefährdung" werden Eltern ihrer Kinder beraubt, mitunter ohne Eigenverschuldung, sondern durch reine Behördenwillkür. Geschiedenen Vätern gibt man keine Kinder. Aus Prinzip! Ist die Mutter mit der Betreuung der Kinder überfordert, wandert ein Kind ins Heim.



10

10

melena am 18.08.2012 20:43  Diesen Beitrag melden


Genau!!!

Genau!!! Es verdienen ja nie so viele Leute, wenn man die Kinder nicht ins Heim geben würde. Somit verdient man auch an den Langzeitfolgen. Ich persönlich kenne kein Kind, das nicht lieber bei den Eltern gewohnt hätte, als ins Heim gekommen wäre. Aber eben, dann hätte man weder Schuldbock noch ordentlich was verdient... Wir sind noch nicht viel weiter als zur Zeit der Verdingkinder...



10

10

Till Sitter am 19.08.2012 00:20  Diesen Beitrag melden

@ melena

Na dann sagen Sie uns doch einmal wie viele Heimkinder Sie kennen oder ob Sie eine Umfrage in den Heimen gestartet haben.



10

10

S.L. am 18.08.2012 16:04  Diesen Beitrag melden



Verantwortung übernehmen

Die Eltern sollten einen gewissen Beitrag zahlen müssen, wenn ihre Kinder in einem Heim untergebracht werden, sie haben die Kinder schliesslich gezeugt und haben ergo auch eine Verantwortung somit übernommen. Was nicht geht, ist, dass die Eltern dadurch in Armut geraten, denn damit entstehen nur noch mehr Kosten: die Kinder im Heim und die Eltern auf Sozialhilfe etc. Ich denke wie einige hier, dass die Probleme schon im voraus anzugehen wären, weshalb nicht ein obligatorischer Elternkurs? Wir haben Kurse für Hunde und um Auto zu fahren, aber Kinder darf haben wer will...?!



10

10

lara am 18.08.2012 15:47 via   Diesen Beitrag melden


zahlen bis aufs existenzminimum

ich verstehe die aufregung hier nicht ganz. wenn eltern ihre kinde verwaarloosen lassen oder missbrauchen sollen sie auch ordentlich für die fremdplatzierung bezahlen. warum sollen sich solche eltern ein schönes leben gönnen wenn das kind für s leben geschädigt ist??!!!!



10

10

IL aus AH am 18.08.2012 18:37  Diesen Beitrag melden


Ich bezahle schon,auch ohne Heimbetreuung

selbst Väter, deren Kinder zwar nicht verwaarlost sind, aber bei der Mutter "betreut" werden, werden meist auch bis aufs Existenzminimum belastet, und haben Ihre Kinder noch an 2 Wochenenden zu versorgen. so What?



10

10

miss spain am 18.08.2012 20:03  Diesen Beitrag melden


so oder so

ich denke da muss man fall für fall beurteilen...ein kind dass von eltern weggenommen wird und in einem heim plaziert wird ist fürs leben geschädigt! so oder so



10

10

Anna Sutter am 20.08.2012 17:37  Diesen Beitrag melden

Herr IL aus AH


Ich stimme Ihnen zu. Es gibt viele Männer, die von Ihren Ex- Frauen geschröpft werden wie eine Weihnachtsgans. Frauen kann es aber genauso gehen. Der Mann ist Selbstständig und hat einfach nie Geld. Obwohl er in einer grossen Wohnung wohnt und ein teures Auto fährt ist das den Behörden völlig egal. Als Frau kann man Job und Kind ganz alleine unter

einen Hut kriegen. So ist das Leben oder wie heisst es so schön: darum prüfe wer ich ewig bindet.



10

10

m w e am 21.08.2012 02:51  Diesen Beitrag melden



Definition

Was ist den Verwahrlosung. Wenn ich den eindruck davon habe, das Kind ist verwahrlost. Wann ist ein Kind verwahrlost? Wenn die Eltern wenig Geld haben? Also ich sage jetzt mal, die meisten Eltern deren Kinder fremdplatziert wurden, leben schon in der Nähe des Existenzminimums. Also ist deine Forderung doch schon erfüllt. Interessant wäre doch auch, was passiert wenn man merkt das die fremdplatzierung aufgrund falscher tatsachen zustande kam.



10

10

Vater von 2 Kindern am 18.08.2012 15:07 via   Diesen Beitrag melden


Die armen Eltern?!

Die Armen Eltern!!! Hallo?! Wer seine Kinder so behandelt das sie einem weggenommen werden ist grundsätzlich selber Schuld. Danach zu jammern es sei zu teuer ist scheinheilig. Heute ist es allen klar das Kinder zu haben eine Herausforderung ist die man nur mit Liebe bewältigen kann.



10

10

Mädchen am 18.08.2012 16:33  Diesen Beitrag melden

Vorurteile ablegen

Das stimmt nicht. Kinder werden Eltern nicht nur wegen Missbrauch oder Gewalttaten entzogen. Manchmal müssen Kinder auch fremdplatziert werden, wenn die Eltern, oder ein Elternteil, krank ist. Meine Cousine ist alleinerziehend und ihre Kinder mussten fremdplatziert werden, da sie schwer an MS erkrankte und die Kinder deswegen nicht mehr richtige versorgen konnte. Urteilen Sie bitte nicht zu schnell und legen Sie ihre Vorurteile ab.



10

10

IL aus AH am 18.08.2012 18:40 Diesen Beitrag melden

Scheidung/Heim.Wo ist da der Unterschied

Kinder werden einem ja schon weggenommen, wenn man sich nur scheiden lässt. Zumindest meist geht es den Vätern so und ebenfalls das Geld bis aufs Existenzminimum ist auch flöten. Der Einzige Vorteil, man darf vielleicht seine Kinder noch 4Tage im Monat sehen.



10

10

Gita am 18.08.2012 19:39 via Diesen Beitrag melden

Option

@Mädchen. Wo ist dann der Vater der Kinder? Vielleicht könnte er oder sein Umfeld helfend einspringen?



10

10

melena am 18.08.2012 20:48 Diesen Beitrag melden

Behördenwillkür noch ganz anders...

Oder schauen Sie sich den Fall in Zürich an: Eine Mutter bringt ihr 1 jähriges Kind in die Krippe. Es hat sich am Tag vorher blaue Flecken beim Spielen zugezogen (was in diesem Alter als total normal gilt!!!). Der Frau wurden beide Kinder (auch das ältere) entzogen, sie hat sie seit mehr als 1 Jahr nicht mehr gesehen, obwohl es bewiesen ist, dass sie ihre Kinder NICHT misshandelt hat. Bitte unbedingt nachlesen!!!!



10

10

human? am 21.08.2012 01:12 Diesen Beitrag melden



@Gita

Früher wurde das so gelöst, aber heute wo man ja alles Belegen muss. Ausserdem wenn man das erzählt wird man wohl nur kopfschütteln ernten. heute wird zuviel mit Geld aufgewogen, das führt dazu, das menschlichkeit an wert verliert, da sie nicht in CHF messbar ist. was wäre wenn sich 7 nachbarn je einen tag betreuen würden, die bekämen wohl probleme mit der steuerbehörde. Kein abzug für das kind, bzw. wo ist den der rtrag für die betreuung. schon ist wieder alles futsch.



10

10

sandra v. am 18.08.2012 15:03 via   Diesen Beitrag melden


Trauma

vielleicht wäre eine günstigere Lösung die Kinder erstmal beim Götti oder der Gotti zu plazieren..das ist doch mit eine Aufgabe der Patenschaft..und es gäbe den Eltern die Chance auf eine Verschnaufpause..später kann man eine Familienvereinigung prüfen..



10

10

Suala am 18.08.2012 18:01  Diesen Beitrag melden


ist nicht so

das stimmt absolut nicht und ist auch nicht im Gesetzbuch verankert. Götti und Gotte sind da, um die eltern bei der religiösen Erziehung der Kinder zu unterstützen.



10

10

Rose kava am 18.08.2012 15:00  Diesen Beitrag melden

Eltern sein....


Man sollte es sich gut überlegen bevor man Kinder in die Welt setzt,gibt ja genug Sachen um keine zu haben.das Leben ist teuer geworden und die Menschen wollen alles ,darum müssen beide Elternteile arbeiten,und wenn man abends nach Hause kommt ist man zu müde um die Kinder zu erziehen.früher war alles einfacher. Aber wir müssen mit den heutigen Verhältnissen klarkommen und darum vielleicht später

die Kinder planen,denn es sind ja keine Plüschtiere die man weglegen kann wenn man gerade keine Lust hat.Eltern sein ist ein vollzeitjob wenn man gute Resultate will.



10

10

melena am 18.08.2012 20:51  Diesen Beitrag melden


Vollzeitjob? hä?

ah ja, elternsein ist ein vollzeitjob? dann kann sich wohl niemand mehr kinder leisten und das thema mensch wäre in einer generation ausgestorben... wieviele kinder haben sie? ich glaube, sie haben keine ahnung von kindern.... wenn sie klein sind, brauchen sie viel zeit, aber das ändert sich. hüten sie doch mal ein paar kinder, dann lernen sie bestimmt etwas - am meisten wohl über sich selbst :-)



10

10

Rose kava am 20.08.2012 16:48  Diesen Beitrag melden



Medizin heisst Liebe

An Melena, Ja ich hab 2 wundervolle Kinder, 30 und 27. Ok ich hatte damals ein Restaurant, konnte mich organisieren und war immer für die Kinder da, aber mein Arbeitstag hatte 18 Stunden alles in allem, aber ich bereue nichts und wenn man Jung ist geht das leicht. Vollzeitjob bedeutet fuer mich, ein Kind muss ernst genommen und respektiert werden nur so kann man auch von ihnen das gleiche erwarten. Auch Grössere Kinder brauchen uns ,das vergessen viele leider. Liebe und viel diskutieren heisst die Medizin.



10

10

Marco.S am 18.08.2012 14:59 via   Diesen Beitrag melden

Keine erziehung!


Mal ganz ehrlich früher wurden Kinder noch erzogen und heute? Schaut euch mal am Samstag wie heute in der Stadt herum, dann werdet ihr sehen das viele keine Erziehung genossen haben. Kein wunder das viele Kinder meistens in der Pupertät

woanders hin kommen. Grossteil der Schuld tragen mit Sicherheit die Eltern. Dann sollen die nur Zahlen.



10

10

claudia maurer am 18.08.2012 14:43  Diesen Beitrag melden


Armut

da bin ich aber froh das dies mal thematisiert wird...ich habe 2 söhne mit diagnostiziertem ads.und adhs..und soll ich monat c. 1 100.- bezahlen. mit einem lohn von 3 900.- und einer wohnung von chf 1 800.-...seit jahren wandere ich immer mehr in die armut.normale schulen kosten auch etwas.. und hier wird ja bereits jedes kind welches nicht der "norm" entspricht. in eine spezielle betreuung geschickt und wir dürfen dann bezahlen..was wäre wenn ich sagen würde..nein; es geht einfach in die normale schule? oder ich höre auf zu arbeiten und lass das sozamt bezahlen! nicht fair das ganze.



10

10

Vrenij am 18.08.2012 17:17  Diesen Beitrag melden


Mach es endlich...

Mach das. Wir haben mehr als genug arbeitlose die deinen Job dankend annehmen würden.



10

10

swisscraft am 18.08.2012 21:14  Diesen Beitrag melden

FAIR???

Wer denkst du soll den fur deine Familie bezahlen? Sozialstaat? Sind am Ende einfach andere Steuerzahler - ist das aus deiner Sicht fair?? Du hast zwei Kinder, einen Job, Wohnung - alles deine Entscheidungen oder?! Der Staat ist nicht fuer jedes Defizit und Restrisiko im Leben verantwortlich. Hoert endlich auf andere fuer eigene Entscheidungen zur Verantwortung zu ziehen!



10

10

Ueli am 20.08.2012 12:54  Diesen Beitrag melden

Fair ??? was ist fair ??

an claudia: und dann soll es fair sein, dass ICH für Dich und deine Kinder zahle? ich, der so weit denkt, dass mit meinem aktuellen Ausbildungsstand ein Kind nicht drinliegt, soll dann für Deines zahlen? Du hast (k)eine Ausbildung gemacht, bei der du sowenig verdienst. Du hast mit deinem Ex schlussgemacht oder er dich verlassen, alles sachen wofür ich nichts kann, aber zahlen soll ich für Deine Fehler ? Wir einzelgänger bezahlen schon sehr viel für Familien!



10

10

S.A. am 18.08.2012 14:30 via   Diesen Beitrag melden


Zurück zum Glück

Ich bin mir sicher dass das Problem bei den Paaren vorkommt wo beide arbeiten. Wenn sie dann Abends müde nachhause kommen ist es klar das man schnell überfordert sein kann. Das alte System ist das beste, Mann arbeitet Frau schaut auf die Kinder.



10

10

E. Annen am 18.08.2012 16:48  Diesen Beitrag melden


Ob so einem einfachen Weltbild

.... kann einem nur schlecht werden! Was, wenn die Frau überhaupt nicht geeignet ist für die Kindererziehung? Was, wenn der Mann dem lebenslänglichen Versorgerdruck nicht gewachsen ist? Hast Du Dir noch nie solche "komplizierten" Gedanken gemacht? Offenbar nicht, denn Du hast ja Deine antiquierten Schubladen. Schade für solch ein vergeudetes Leben, kann ich da nur sagen, und schade schaffens gewisse Leute einfach nicht in die Gegenwart



10

10

Mutter am 18.08.2012 18:03  Diesen Beitrag melden

Stimme E. Annen zu!

Habe einen Sohn, 20 Monate alt. Bis er 1 Jahr alt war blieb ich zu 100% als Mutter zuhause. Mir fiel die Decke auf den Kopf!!! der Ausgleich durch die Arbeit fehlte mir sehr und ich fühlte mich müde, müde, müde... morgens, mittags+ abends, schlief aber schlecht weil ich die volle Verantwortung das Baby zu ernähren und zu pflegen trug. Glaub mir, als Mutter bist Du in der CH rasch sehr alleine, wenn Deine Kolleginnen keine Babys haben.... jetzt geht mein Sohn in die Kita 3 Mal pro Woche, ich arbeite 70% und kann mein Kind ENDLICH GENIESSEN!!! Spiele abends sehr gerne mit IHM!!!!!!!!!!!!!!



10

10

Susi am 18.08.2012 19:09  Diesen Beitrag melden

Na ja

dann sollte man sich halt eben vorher überlegen, ob man(n) der Rolle als Mutter / Vater /Familierversorger / Erzieher gewachsen ist, oder nicht. Das Kind einfach abzuschäufeln und die Erziehung anderen zu überlassen, kann ja auch nicht die Lösung sein! Ein Kind braucht seine Eltern! Auch in unserer ach, so modernen Gegenwart



10

10

Bibi am 18.08.2012 19:56  Diesen Beitrag melden


at S.A: Glück für Männer!

Ja genau, ich habe ja auch ein Studium gemacht um danach 100% Vollzeit-Mutter zu sein! Pfff! Und by the way: Bei uns zuhause war mein Vater daheim und meine Mutter ging 100% arbeiten, das klappte wunderbar. Ich finde, fifty/fifty wäre ok. Aber ich würde nie 100% zuhause bleiben wollen, echt nicht. Und würde auch NIE einen Freund haben wollen, der so ein veraltetes Weltbild hat. Ich glaube, nur 100% zuhause oder arbeiten ist eher frustrierend, wie wenn man schön abwechseln kann und kommt dem Kinde zugute!



10

10

sandie am 18.08.2012 21:37  Diesen Beitrag melden


@ S.A.

nicht die Quantität ist entscheidend sondern die Qualität



10

10

Hausmann am 19.08.2012 08:24  Diesen Beitrag melden


Traditionelles Weltbild?

Warum sollen immer die Frauen zu Hause bleiben? Das traditionelle Familienbild auf den Kopf gestellt (Haushalt, Kinderbetreuung macht ER, während SIE fürs Einkommen sorgt) funktioniert genauso gut.



10

10

Soldat am 21.08.2012 02:48  Diesen Beitrag melden


@Hausmann

Die Frau bleibt zuhause, weil sie nicht 3 Wochen im Jahr ins Militär muss. Veraltetes Weltbild? Dann schaut doch mal die GEsetze und die dadurch verursachten Probleme an. Wo ist die Lösung. Die Gesellschaft krankt, aber wir vergessen es uns neu zu erfinden.



21

10

Marjana Popovic am 18.08.2012 14:28  Diesen Beitrag melden


Heime sind Abzocke pur, seit Ewigkeiten.

7000 im Monat durchschnittlich? Das ich nicht lache. Meine eigene Fremdplatzierung vor 15 Jahren kostete damals 4 Monate lang über 900 (neunhundert) Franken am Tag, danach noch 330. Da kann sich jeder ausrechnen wie viel da gezahlt wird. Und ja, jeder fragt sich wohin dieses ganze Geld geht, ist ja nicht so als ob man auch nur annähernd Privatbetreuung oder ähnliches hätte.



21

10

melena am 18.08.2012 20:53  Diesen Beitrag melden


leider stimmt das voll und ganz!

und dein eltern hätten mit diesem geld viel hilfe bekommen können... man nimmt lieber das kind aus der familie, fügt ihm damit noch ein grösseres trauma hinzu und lässt alle möglichen therapeuten und sonstiges dazuverdienen, anstatt die eltern zu entlasten...



10

10

Hans Werner am 18.08.2012 14:05  Diesen Beitrag melden

Es gibt sogar einen Fall....

Im Kanton Thurgau gab es schon einen Fall wo ein Vater, selbstständig seine Kinder ins Heim geben musste weil die Mutter psychisch krank geworden ist und nicht mehr für die Kinder sorgen konnte. Der Vater muss nun für drei Heimkinder aufkommen, und das sind pro Kind 300 Franken pro Tag! Klar konnte der Vater nicht mehr für die Kinder aufkommen, sein Haus wurde verpfändet, er lebt nun in einer 3 Zimmer Wohnung, die Kinder müssen sich die Zimmer teilen. Ja der Mann ist ein Ausländer, aber ist hier aufgewachsen. Da fragt man sich: Wozu bezahlt man eigentlich Steuern?



10

10

V.D. am 18.08.2012 18:24  Diesen Beitrag melden



Genau deshalb zahlt man Steuern!

Lieber Hans, Du scheinst keine Ahnung zu haben wie belastend für alle Beteiligten psychische Probleme in der Familie sind. Sollen denn diese Familien alleine gelassen werden???



10

10

M.G. am 18.08.2012 13:51 via   Diesen Beitrag melden

Geht

Mein Kind ist im Heim.Und ich bin nicht überfordert,nicht drogen-und nicht alkoholabhängig,schon gar nicht pädophil und auch nicht gewalttätig.Man sagt,mein Sohn habe ADHS und es fehle ihm die Emotionskontrolle.Zudem sei er unterdurchschnittlich intelligent.Diskussionen bringen einem an den Rand des Zusammenbruches,sie sind sinnlos.Er ist untragbar an der Schule.Unsere zwei anderen Söhne gedeihen normal (Sek. A und Sek. B).Sie sauffen und sie rauchen nicht.Ich bin immer daheim.Also:die Behörden machen auch hier,was sie wollen.Und die Rechnungen kommen regelmässig.



10

10

hlöisi am 18.08.2012 19:29  Diesen Beitrag melden


langweilig

Warum immer daheim?



10

10

henry miller am 18.08.2012 13:50  Diesen Beitrag melden

alles muss man haben

alles muss man haben, karriere, kinder und halt eben...keine zeit für den nachwuchs und deren erziehung. zurück zu den alten familienformen. mutter bleibt zu hause und sorgt für kinder und versucht mit der hälfte der mittel auszukommen. ansprüche zurückschrauben sollte kein prestigeverlust darstellen. wer alles haben will verliert und setzt das gemeinwohl auf s spiel



10

10

Heidi am 18.08.2012 16:56  Diesen Beitrag melden

Mit der Hälfte der Mittel auskommen ???


Wo leben Sie denn eigentlich? Schon mal gepeilt, dass heute die klassische Männerverdiener-Nummer ausgedient hat, weil meist ein Verdienst alleine gar nicht reicht für die notwendigsten Lebenshaltungskosten? Es ist nun mal eine Tatsache, dass heute oft beide Elternteile arbeiten gehen müssen - und da geht es ganz klar darum, Synergien zu schaffen und sich das Leben als

Familie so gut wie möglich einzuteilen und zu organisieren. Dies bedingt gute Job-Voraussetzungen im Teilzeitarbeitsbereich für Männer wie Frauen. Mit diesem unsäglichen "Der-Mann-geht-arbeiten-Quatsch" ist niemandem geholfen!



10

10

arbeitende frau, am 18.08.2012 18:09  Diesen Beitrag melden


völlig veraltete vorstellung

vielleicht liegt es daran das die väter zu wenig präsent sind? (unglückliche) mutter bleibt zu hause ist ev. nicht ganz das wahre...



10

10

chlöisi am 18.08.2012 19:31  Diesen Beitrag melden

Geiz ist geil

wir sind Wohlstandskinder und jammern auf sehr hohem niveau



10

10

Poly am 18.08.2012 20:00  Diesen Beitrag melden


henry: so kann ja nur ein Mann reden

Also henry ehrlich: wenn Mami ein Studium gemacht hat, möchte sie sicher auch gerne arbeiten, vielleicht nur 50%: wenn der Vater auch 50% arbeiten wollen würde, dann ginge Teilzeit ja wunderbar. Für mich gäbe es nichts Frustrierenderes, als tagtäglich zuhause sitzen zu müssen und kochen, waschen, aufräumen... Das ist schöne Ausgleichsarbeit für beide Elternteile, wenn sie arbeiten. Dann macht es Freude, auch im Haushalt helfen zu können. Aber ganz alleine alles machen? NEIN mein Lieber!



10

10

henry miller am 19.08.2012 00:10  Diesen Beitrag melden


genau

also poly, dann muss noch eine gouvernante und eine putzfrau her, da haben wir den schlamassel mit einem lohn undenkbar. eltern wollen sich verwirklichen...aber eben auf kosten der kinder und schlussendlich der gesellschaft.



10

10

Hausmann am 19.08.2012 08:20  Diesen Beitrag melden

normal

Kochen, Waschen, Bügeln, Aufräumen, Saugen, etc. Tag für Tag. Zugegeben, nicht gerade ein erfüllender Job, aber irgendwer muss es ja machen. Den Kindern kommt es aber fraglos zu gute, dass immer jemand zu Hause ist.



10

10

Eija am 20.08.2012 14:30  Diesen Beitrag melden


selber entscheiden

Schlussendlich muss man doch selber entscheiden was man möchte; es kommt den Kindern sicherlich auch nicht zu gute wenn Mama zu Hause in ein psychisches Tief stürzt. Manche Frauen (oder auch Männer) finden es toll den ganzen Tag zu Hause zu sein bei den Kindern und den Haushalt zu schmeissen. Auf der anderen Seite kommt eine Tageskrippe dem sozialverhalten des Kindes zugute. Alles hat sein Pro und Kontra. Aber Geld hat hier sicherlich einen grossen Anteil an der Entscheidung. Ich wüsste gerne mal wo man mit 2 50% jobs soviel Geld verdient als mit einer 100% Karriere...



10

10

Markus Wegmann am 21.08.2012 02:41  Diesen Beitrag melden


Der Mann und die Teilzeitarbeit

Wir streiten um Modelle, was ist das beste, ich weiss es. Das welches IHR am besten findet. Nur das Probleme welches ich für mich als Mann sehe ist, wo krieg ich ein Teilzeitpensum her? ALso ich habe mal 80% gearbeitet, um zu studieren. Kollege hat sich einfach einen Tag mehr Wochenende gweünscht. Wieviel mal musste er sich dafür rechtfertigen. Kolleginn mit 60% nie. Der Mann hat 100% zu arbeiten, in gewissen Köpfen. Ich persönlich bin für alle Modelle offen, wobei an meine Konfitüre werde ich sie nie ranlassen, die werde ich immernoch selbst machen. Auch ein Mann hat seinen Stolz ;-)



10

10

Soldat am 21.08.2012 02:45  Diesen Beitrag melden

Problem Staat

Also das schöne an den Modellen ist ja, der Mann ist zuhause. Doch ist er das wirklich. Ich habe das Vergnügen 3 Wochen im Jahr, alles zu packen und mich dem Staat zu Verfügung zu stellen. Es gab schon einen Fall, da ist der Hausmann mit 3 Kindern und deren Mitbringsel eingerückt, weil die Behörde den Mann nicht vom Dienst entbinden wollte (trotz Nachweis). Also liebe Mamis, was macht ihr diese drei Wochen im Jahr? KITA etc. aber das ist nicht kostenlos. Also der Staat redet überall rein und schafft Probleme, anstatt Lösungen. Was ist die Lösung? Noch mehr Staat?



32

10

asdf am 18.08.2012 13:38  Diesen Beitrag melden

Viel Geld zu verdienen.

Einfach nicht in Ordnung diese Praxis. Es sollte darum gehen, dass solche Familien unterstützt werden und nicht, dass sie vom Staat auseinandergerissen werden. Beides Kostet scheinbar Geld, aber das eine ist nicht einfach assozial sondern fordernd, auch für den Familienzusammenhalt und schlussendlich für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.



10

10

m w e am 21.08.2012 02:36  Diesen Beitrag melden

Geld vs. Interessen

Geld treibt dazu an, sich daran zu orientieren. Wo sich viel verdienen und wenig kontrollieren lässt, wird dies ausgenutzt. Aktuell LIBOR-Fall. Wieso sollte es also im Interesse von jemanden, von dem man Geld wegen seiner Krankheit bekommt, Gesund schreiben? Solange man an der Krankheit verdient, solange sind die Leute krank. Won liegt also das Interesse von solchen Instituten?



10

10

A.R. am 18.08.2012 13:35 via   Diesen Beitrag melden



Unglaublich

7000Chfr.. ?? Das ist doch abzocke. Wenn eine Familie soviel verdienen würde, dann leben sie ganz gut. Und heutzutage darf man das eigene Kind nicht mal anschauen, sonst gibts gleich eine Anzeige und das Kind nützt die Situation natürlich. Ich hab vielleicht mal ne Ohrfeige bekommen, aber die war sicher nötig.. Natürlich sollte man nicht übertreiben.



10

10

Sonja am 18.08.2012 13:32 via   Diesen Beitrag melden

Eltern sollen Zahlen...

Es sollte einfach nicht möglich sein, dass jeder Trottel Kinder bekommen kann.. Wie bei Hunden müsste man ne Prüfung absolvieren.. Leider ne unmögliche Sache und die grössten Leitragenden sind die Kinder.. Ich finde, die Eltern, vielleicht nicht 100%, für die Kinder zahlen wenn diese den Eltern abgenommen werden müssen oder zumindestens von Denen in Schutz gebracht werden müssen..



10

10

Dani am 18.08.2012 13:30  Diesen Beitrag melden

Führerschein für Kinder


So schlimm das auch tönt, es ist Zeit für den "Führerschein für Kinder". Keine Ahnung wie das dann ablaufen soll, aber es ist schlimm wie manche Leute einfach ohne zu überlegen ein Kind zeugen, und/oder dann keine Ahnung oder auch keine Lust haben das Kind zu erziehen und mit ihm Zeit zu verbringen. Man sollte z.B. verbieten, das Kind im Normalfall mehr als 1 Tag / Woche in eine Kindergrippe

stecken zu dürfen, auch sollte ein Arbeitsverbot für Mutter oder Vater gelten in den ersten paar Jahren wo das Kind aufwächst. Finanziell klappt das wenn man weiss wie. Entscheidet euch: Arbeit oder Kind



10

10

Vrenij am 18.08.2012 17:23  Diesen Beitrag melden


Nicht zu Ende gedacht...

..und was glaubst du was ich mache, wenn mein Nachbar den neusten Fernseher in HD und GH und KL kauft. Da muss ich mitziehen. Und wenn die andere Nachbarin eine neuen Honda kauft, muss ich mindestens einen BMW haben. So einfach ist das ganze nicht!



10

10

Mutter am 18.08.2012 18:10  Diesen Beitrag melden


Warum?

Und warum nicht mehr als 1 Tag pro Woche in die KITA geben? Argumente? Habe sonst befürwortende zu bieten: Denken Sie für ein Einzelkind (unseres ist eines) ist es lehrreich den ganzen Tag beim Mami/Papi zu sein, anstatt in der KITA mit anderen Kindern spielen (und somit lernen!!) zu können? Frag mal die Kinder in unserer KITA, die gehen sehr gerne in "Ihre" KITA!!!!!!!



10

10

IL aus AH am 18.08.2012 18:53  Diesen Beitrag melden


Auch bei Scheidung keine Kontrolle..

..wer der bessere Erziehende ist. Ein nicht Arbeitsgebot gibt es ja, die Mutter braucht gar nicht arbeiten gehen, sie braucht sich nur scheiden lassen und schon bekommt Sie das Geld bis zum Existenzinimum des Mannes für sich und die Kinder, ohne dass der Vater anspruch auf Erziehungs- und Betreuungszeit oder Sorgerecht mit den Kindern hat. Bis das Kind 16 Jahre ist. So What - Scheidung/Heim, für den Vater, der sein Kind nicht sehen darf kein Unterschied.



10

10

AE Mami am 20.08.2012 13:00  Diesen Beitrag melden


@Dani: wenn doch so einfach wäre

Als Alleinerziehende hat man nur die Wahl: Arbeiten und die Kinder in die Kita oder aufs Sozi gehen. Da gehe ich lieber arbeiten und bringe die Kinder jeden Tag in die Kita. Der Vater bezahlt nur noch das Minimum an Kinderalimenten und davon können wir leider nicht überleben.



10

10

Markus Wegmann am 21.08.2012 02:21  Diesen Beitrag melden



Arbeitsmodelle

Kind weggeben. Fremdbetreuung/plazierung. Wieso nicht das Kind mitnehmen, bzw. gar nicht weggehen um zu arbeiten. Wie war das noch mit dem Homeworking. Technisch schon lange möglich. Wieso nicht? Weil man heute immernoch nicht für Arbeit bezahlt wird sondern für Zeit. 42h abzuleisten an Ort x, Blockzeiten 10:00 bis 11:30 und 13:30 bis 16:00. Wieso muss ich also Zeit aufwenden an einen Ort zukommen, wo ich weniger produktiv bin, mental belastet bin, weil mein Kind nicht bei mir ist, anstatt in einer friedlicheren Umgebung zu arbeiten. Einige Jobs lassen sich sicher transformieren.



10

10

Mama am 18.08.2012 13:25 via   Diesen Beitrag melden



Teure fremd Erziehung

Interessant wie teuer die Heime für körperlich gesunde Jugendliche kommen, da könnte man sie ja in ein Internat geben oder in ein Pflegeheim. Nun weiss ich endlich was eine Mutter als Lohn zu erhalten hat, und dies für ein Kind.



10

10

Marc Spörri am 18.08.2012 13:22 via   Diesen Beitrag melden


Kindeswohl wo?

Der Artikel zeigt natürlich wieder nur das Sichtbare und verschweigt die Problematik, dass die Behörden zum Schutz der Kinder A: überfordert sind und B: vielfach NICHT an einer Lösung des Problems interessiert sind, sondern dieses primär bewirtschaften wollen. Und dies wird wie in der CH üblich mit viel Geld ertränkt... Diese Fachkräfte haben sicherlich lange und ausgiebig studiert, aber Menschenverstand kann nicht gelehrt werden. Das Kindeswohl bleibt in der Schweiz meistens auf der Strecke



10

10

Pelle P. am 18.08.2012 13:19  Diesen Beitrag melden


Kurs

Wenn man sich einen Hund anschafft, muss man einen Kurs besuchen. Um Kinder haben braucht es gar nichts...



10

10

Daniel M. am 18.08.2012 13:01  Diesen Beitrag melden


Interessant!

Es interessiert mich brennend, warum die heutigen Eltern mit ihren Kindern überfordert sind und es zu solchen Massnahmen kommt bzw. kommen muss! Bisher konnte man mir keine einleuchtende, klare, schlüssige Antwort geben.



10

10

Rose kava am 18.08.2012 15:49  Diesen Beitrag melden

Grenzen setzen


Die Eltern sind überfordert weil sie Ihren Kindern keine grenzen mehr setzen, die gehen dann soweit und bringen Ihre Eltern an die Grenze. Wir wussten noch was wir tun und lassen konnten, und haben wir es ein Moment vergessen war eine Strafe da. Grenzen setzen ist aber mühsam und

darum ist es einfacher ,die Kinder machen lassen, dann beklagen....ist auch nicht mühsam



10

10

von mir am 18.08.2012 17:44  Diesen Beitrag melden


Antiautoritär ERZIEHEN

Weil ja die lieben Kleinen ach so herzig sind und alles dürfen. Plötzlich aber stellt man fest, dass sie gross geworden sind und nerven. Dann aber können sie nicht mehr einfach so erzogen werden. Erziehung beginnt bei der Geburt. Leider aber sind viele Eltern antiautoritär verzogen worden. Genau diese stehen jetzt vor einem Scherbenhaufen. Antiautoritär ja - aber ERZIEHEN bitte



10

10

Petre Maria am 18.08.2012 13:01  Diesen Beitrag melden

Die Administratuon kostet viel Geld

Wir haben auch sehr viel bezahl bis 10'000 CHF p.a, und das war 1980 später habe ich selber nicht mehr gearbeitet. Lieber mit meinem Kind zu Hause als in ein so teure Institution zu bleiben. Es also nichts geändert. Das ist ja die Schweiz nur profit. Gibt etwas Gratis?



10

10

S.M. am 18.08.2012 12:48  Diesen Beitrag melden


Unterhaltskosten okay!

Wenn die Eltern 800Fr. monatlich zahlen müssten, fände ich das gerechtfertigt. Denn wären die eigenen Kinder zu Hause, würden sie auch Kosten verursachen!! - Das Kind meiner Schwester war auch in einem Heim (in BaselStadt und später Baselland), doch sie selbst musste nur 400Fr. zahlen, was ich nicht korrekt finde - sie hätte ruhig 800Fr. zahlen können, denn so kam es ihr sogar günstiger!!!



10

10

IL aus AH am 18.08.2012 18:58  Diesen Beitrag melden



Unterhaltskosten sind wie hoch?

Genau genommen, müsste wenn ein Scheidungsvater 1200 CHF / Monat bezahlen muss, auch die Mutter den selben Betrag bezahlen, schliesslich könnte sie dann ja auch arbeiten gehen, aber >7.000 ist usus, wobei ich für die Betreuung meines Sohnes (bei der Mutter) auch 4.000 CHF / Monat bezahle. Hat ja jedes Kind eine eigene Wohnung und einen 24h 1:1 Betreuer?



10

10

Mike am 18.08.2012 12:28 via   Diesen Beitrag melden


Kinder zeugen kann jeder, leider

Kinder zeugen kann jeder Mann/Frau. Aber ob sie auch fähig sind Kinder zu erziehen? Nun dann klappts eben nicht und die Steuerzahler könnens dann berappen. Toll!! Wer Kinder zeugt, der soll auch voll dafür aufkommen! Schlimm genug, dass man Kinder dies antut! Also zahlt gefälligst für die Unterbringung.



10

10

Peschä am 18.08.2012 12:28  Diesen Beitrag melden



Mittelstands-Diskriminierung

Während die Armen alles vom Steuerzahler bezahlt bekommen und wirklich Reiche unter den genannten Beträgen nicht wirklich leiden, wird der Mittelstand einmal mehr in den finanziellen Ruin getrieben. Bei Eltern, welche z.B. aus gesundheitlichen Gründen ihre Kinder in einem Heim platzieren müssen, ist das ein weiterer harter Schlag.



10

10

Mary Poppins am 18.08.2012 12:27 via   Diesen Beitrag melden



Mehr Pflegefamilien

Ein Kind in Familienpflege kostet den Staat ca. 1700.-/ Monat plus KK und weitere gr. Ausgaben wie zb. Brille, Zahnspange. Warum wird dies nicht besser entlohnt (Heim: 7000.- Familie: 1700.-) und die Pflegefamilien gut betreut und unterstützt? Es braucht ein gesamtschweizerische Lösung, professionell betreute Pflegefamilien!!! Zwar kann nicht jedes Kind in einer Familie betreut werden, doch sicherlich ein Großteil der jüngeren Kinder bis 10 Jahre.



10

10

Jakob Braidt am 18.08.2012 12:13 via   Diesen Beitrag melden



gute Vorbilder

und es gibt zu wenig gute Heime für diese Kinder. Kinder brauchen Natur und gute Vorbilder die ihr Leben meistern.



10

10

Tim am 18.08.2012 12:08 via   Diesen Beitrag melden

Traurig!!!

Schöne neue Welt! Alle kommunizieren auf hochtechnisiertem Niveau, aber so etwas Natürliches , wie ein Kind zu erziehen, funktioniert immer schlechter.... traurig!!!



10

10

Erik am 18.08.2012 12:07  Diesen Beitrag melden


Unnötiges streichen-weniger Spezialisten

Wenn die Kosten so hoch sind, dass sie Eltern mit einem normalen Einkommen nicht zahlen können, dann muss man das Ganze eben billiger machen. Alles Unnötige streichen, dann wird das Ganze sehr schnell wieder bezahlbar. Sonst besteht die Gefahr, dass die Eltern auswandern. Das ist meine ganz persönliche Meinung.



10

10

Benni F. am 18.08.2012 12:06  Diesen Beitrag melden



Der Schweizer hats ja...

Mein Gott, bis zu 12000.- pro Monat?? Ich hab eindeutig den falschen Beruf gelernt. DAS nenn ich mal Abzocke.



10

10

Bernie Müller am 18.08.2012 11:53 via   Diesen Beitrag melden



Gut so!

Tja manche Eltern sind selber schuld, wenn sie das ganze so weit kommen lassen, anstatt früher Hilfe zu holen. Und sowieso, wenn sie das Kind dann noch missbrauchen, ist es eine gerechte Strafe, wenn sie viel zahlen müssen. Hört endlich auf, missbrauchende Eltern in Schutz zu nehmen!



10

10

Yama am 18.08.2012 11:52 via   Diesen Beitrag melden


Allein gelassen

Zum Autofahren braucht eine Prüfung. Zum Kinder erziehen nicht. Also: einer der wichtigsten Jobs, die Erziehung, wird hauptsächlich von Anfängern ausgeübt.... Und die werden noch alleine gelassen bis das Drama in gewissen Fällen eskaliert. Und dann wird noch eine Rechnung präsentiert? Welches Wohl steht da im Vordergrund bitte?



10

10

melena am 18.08.2012 11:48  Diesen Beitrag melden

was ist eigentlich auf dieser welt los??

irgendwas läuft einfach total schief in dieser gesellschaft! die eltern sind am schluss immer die dummen, man kann es drehen und wenden, wie man will. da fragt man sich schon, weshalb man noch kinder in diese welt stellen soll. es ist wirklich am besten, man lebt so egoistisch wie möglich, gibt sein geld nur für sich aus und kann

dann im ruhestand davon profitieren, dass andere kinder hatten - und rummotzen, bzw. die behörden einschalten, wenn eben diese kinder nicht spuren....



10

10

Dänu am 18.08.2012 15:26  Diesen Beitrag melden


Liebe Melena

ja, da läuft etwas schief in der Gesellschaft und es hat mit Egoismus zu tun!
Dem Egoismus nämlich, Kinder in die Welt zu stellen und sich selbst immer wie weniger einschränken zu wollen!!



10

10

melena am 18.08.2012 21:03  Diesen Beitrag melden


.. ich habe Kinder, und Du?

Genau, deshalb habe ich drei Kinder, eines davon übrigens behindert! Es läuft leider total schief in dieser Gesellschaft und ich hoffe fest, dass da endlich mal Licht in diese Sache mit den Heimen kommt. Es ist erschreckend, in welcher Willkür diese handeln können, ohne dafür Verantwortung oder Rechenschaft ablegen zu müssen!!!



10

10

Caroline am 20.08.2012 11:50  Diesen Beitrag melden


Besserwisser

Ich rege mich auch auf über all die Besserwisser, die das Gefühl haben sie wissen wie man Kinder erziehen muss, aber wahrscheinlich gar keine haben. Das muss doch jede Familie selber wissen wies am besten geht! Bei den meisten klappts ja auch ganz gut und zwar ohne Kurs oder Einmischung von aussenstehenden.



10

10

H. Müller am 18.08.2012 11:41  Diesen Beitrag melden



Echt kein Mitleid

.... und ich werde mich auch wehren für die Kosten dieser verantwortungslosen Eltern aufzukommen. Da habt ihr euch ganz alleine reinmanövriert.



10

10

Daniel am 18.08.2012 11:40 via   Diesen Beitrag melden


Erziehungskurs

Einen obligatorischen Erziehungskurs für werdende Eltern wäre äusserst sinnvoll! Bin selber Vater von zwei Kindern und wir sind auch schon oft an unsere Grenzen gekommen. Es gibt da natürlich auch gute Webseiten und Bücher wo einem weiterhelfen, aber ein Erziehungskurs würde bestimmt die Anzahl solcher Fälle verringern. Für alles Andere braucht es ja auch eine Ausbildung!!!



10

10

Erzieher am 18.08.2012 17:36  Diesen Beitrag melden

der einzig richtig Weg

Das wäre wohl der einzig richtige Weg. Viele Eltern sind als Kinder nicht erzogen worden. Wie sollen sie denn weitergeben was sie nicht kennen? Jeder Minihundbesitzer muss einen Hundekurs durchführen, aber Eltern dürfen "wursteln" wie sie wollen. Dabei sind doch die Kinder unsere Zukunft.



10

10

m w e am 21.08.2012 02:00  Diesen Beitrag melden

Verkehrssicherheit


Ein Kurs ist SCHWACHSINN. Wieso? weil man dabei sein muss. Es geht nicht um Wissen, es geht nicht um können, es geht um dabeisein. (kleine

Anekdote, Verkehrs sicherheitskurs mit einem tauben, hat bestanden, nichts verstanden) Deweiteren wird damit die Eigeninitiative vernichtet. Wieso soll ich was lernen, ich geh in den Kurs und dann ist alles gut. Wissen bedeutet nichts, es anzuwenden ist ausschlaggebend. Wenn ich weiss, dass das Volumen zu Oberflächenverhältniss dafür sorgt, wie ein Körper Wärme abgibt, dann weiss ich auch, das ich mein Babiy besser einpacken muss als mich. Wenn dann Prüfung!



10

10

Stefan W. am 18.08.2012 11:27  Diesen Beitrag melden



Kostenexplosion im Sozialwesen

"Kommt es zu keiner Einigung, müssen die Behörden das Geld per Zivilklage einfordern. " Ich lache mich krumm. Für so etwas bezahlt auch im Kanton Bern in der Regel dann der Steuerzahler. Voila: «Bei Personen, die am Existenzminimum oder gar von der Sozialhilfe leben, bleiben die Kosten natürlich beim Staat hängen.» Und genau das ist das Problem der ausufernden Kosten in unserer verpsychologisierten und total versozialisierten Gesellschaft! Wir werden noch böser erwachen.



10

10

Der Gestrafte am 18.08.2012 11:26 via   Diesen Beitrag melden


Alibi Kinderschutz

Meine Tochter wurde von so einer supersozialbehörde fremdplatziert. Danach keine Berichte an mich (Lehre usw.). Dann habe ich die zahlungen schriftlich angekündet auf den 18geburtstag. Danach ein Brief pro Jahr von einer Anwältin und nun antraben beim Richter. Aus meiner Erfahrung sage ich das dies Behörden sich stets hinter Kinderschutz verstecken und absolut keine Fehler eingestehen. Amateurhaft ist da noch ein mildes Urteil.



10

10

Sina M. am 18.08.2012 11:24  Diesen Beitrag melden

Kranke Gesellschaft

Dass die Eltern einen Teil der Kosten übernehmen müssen ist normal - ein Kind kostet auch zu Hause etwas. Wir ein Kind fremdplatziert, muss etwas gravierendes vorgefallen sein, somit ist auch klar, dass diese Eltern nicht fähig sind zu erziehen. Arbeiten können oder müssen sie um das was sie verursacht haben zu einem Teil wieder gut zu machen, wenn auch nur durch eine Geldleistung. Bei einem geschiedenen Vater kräht auch kein Hahn wenn er am Existenzminimum hängt, ohne vielfach ein verschulden! Wir sind einfach eine kranke Gesellschaft und die Kosten die daraus wachsen sind Enorm!



10

10

m w e am 21.08.2012 01:56  Diesen Beitrag melden


Gravierend vorgefallen?

Die Behörde muss denken, das was gravierendes vorgefallen ist. Dann kommt der Behördenapparat in Gange und dann erst.



10

10

Thomas Hunziker am 18.08.2012 11:23  Diesen Beitrag melden

Wenig Mitleid

Ehrlich gesagt habe ich wenig Mitleid mit dem gutverdienenden, thurgauischen Mittelstand. Wer seine Kinder vernachlässigt soll auch dafür bezahlen. Vielleicht wär ja ne Idee dass ein Elternteil zuhause bleibt statt Geld zu verdienen (beim gutverdienenden Mittelstand ja nicht zwingend notwendig), dann könnte man Heimkosten sparen und dem Kind gehts erst noch besser. Die St.Gallischen 25 Franken "Kostgeld" sind dagegen lächerlich wenig. Da ist das Heim ja billiger als eine Tageskrippe... Etwas anderes ist natürlich wenn es sich um behinderte Kinder handelt welche in ein Heim müssen



10

10

Stina am 18.08.2012 11:14  Diesen Beitrag melden

Falsches Mitleid!

Also irgendwie kann ich nicht so ganz glauben was ich hier lese! Da misshandeln Eltern ihre Kinder und werden hier bedauert, dass sie die Kosten für die

Schutzmassnahmen der Kinder übernehmen müssen? Da wären Sorgen um die leidenden Kinder doch wahrlich angebrachter. Arme Welt...



10

10

Jurist am 21.08.2012 01:46  Diesen Beitrag melden



Falsche Anschuldigungen!

Da werden von Behörden under sehr Suspekten Umständen Kinder umplaziert und die Eltern müssen die Kosten zahlen, wenn das ganze dann aber sich als falsch herausstellt? was läuft dann? das ist hier die Frage. Mitleid hat man mit den Eltern die beide 100% arbeiten, sich abkrampfen um über die Runden zu kommen. Zwangsläufig hat das Auswirkungen auf das Familienleben. Dann kommt der Staat und bringt anstatt Entlastung evtl. ein Paragraphenkrieg mit dem Ämtern. Da hat man Mitleid. Leidende Kinder wollen als erstes doch zu IHRER Mami, die hat man ihm aber weggenommen.



10

10

Nana am 18.08.2012 11:08 via   Diesen Beitrag melden


Kinder im Hein

Die Eltern wollten die Kinder, also sollen sie auch die Kosten tragen!



10

10

Steuerzahler am 18.08.2012 15:31  Diesen Beitrag melden

Wollen oder nicht!

Auf jeden Fall müssen sie für die Kosten aufkommen!



10

10

Vater am 18.08.2012 20:30  Diesen Beitrag melden


Kurzsichtigkeit hoch x

@Nana und Steuerzahler und wer zahlt eure AHV usw. wenn ihr dann mal alt seit? Ich glaube Ihr überlegt nicht sehr weit - ich denke eine Familie zu gründen sollte belohnt werden und von der Gesellschaft geschätzt werden. Kommentare wie Eure sind total daneben und zeugen von einer extremen Kurzsichtigkeit.



10

10

arthur schopenhauer am 21.08.2012 01:42  Diesen Beitrag melden



@Nana

Wer steckt die Kinder ins Heim? Also ich entscheide dein Haustier muss in Pflege, du hast nichts zu sagen, das kosten 1000.- pro Tag. Du hast zu zahlen. Du hast das Haustier gewollt und ich entscheide ob du dafür fähig bist, wenn nicht zahlst du die Kosten! Solange man den anderen nicht in sich selber entdeckt, kann man nicht über ihn urteilen (schon mal probiert in die Haut eines anderen zu schlüpfen und zu verstehen?)



10

10

Nana am 21.08.2012 22:10 via   Diesen Beitrag melden


Danke

@ steuerzahler danke...



10

10

Traurig am 18.08.2012 11:08  Diesen Beitrag melden

Oft reine Behördenwillkür!

Nicht immer ist eine Fremdplatzierung notwendig. Leider gibt es immer öfter Vormundschaftsbehörden die ihre Macht willkürlich ausspielen. Nicht alle Schweizerbehörden haben aus der Vergangenheit gelernt . (Verdingkinder, Fahrende/ProJuventute) War damals auch alles zum Schutz der Kinder.



10

10

Maja am 18.08.2012 18:24  Diesen Beitrag melden


2 am Rücken

Und sobald die Kinder in die Schule kommen, hat man so oder so nichts mehr zumelden, man kann sich winden wie man will, die die das Nachsehen haben sind immer die Kinder und Eltern.



10

10

Maria Lutz am 18.08.2012 11:06  Diesen Beitrag melden


zu lasten der Steuerzahler

Da bestimmt der Grossteil von den Eltern Sozialhilfe empfänger sind, trägt sowiso der Staat die Kosten, dh die Steuerzahler müssen das berappen



10

10

Vrenij am 18.08.2012 17:28  Diesen Beitrag melden



Richtig und rechtens

Das ist auch richtig so. Der Steuerzahler kann noch so einiges bezahlen. Aber das ist doch nicht schlimm. Die Mittelschicht hat genug Geld.



10

10

Julius am 18.08.2012 10:52 via   Diesen Beitrag melden

Insider

es gäbe genug Möglichkeiten die Eltern in ihren Erziehungskompetenzen zu unterstützen und zu stärken. Oft werden die Massnahmen nicht ausgeschöpft -

stattdessen wird Platziert! Dies hängt meist mit mangelnden Kompetenzen der Behörden zusammen. Ein Skandal sondergleichen vor unseren Augen.



10

10

asdf am 19.08.2012 02:07  Diesen Beitrag melden


genau

Anstatt den Familienzusammenhalt durch geeignete Massnahmen zu unterstützen wird das Ganze einfach auseinander gerissen. Schlicht pervers...



10

10

Ausloeser meist Behoerden selbst am 18.08.2012 10:47  Diesen Beitrag melden


Im Tg ist die Behoerdliche Willkuer

nicht nur in diesen Angelegenheiten am ausgepraegtsten; es Wundert also nicht, dass dort die Kosten am Hoechsten sind. Weil es keine nationale Regelung für Fremdplatzierungen gibt, sind die Eltern teilweise der Willkür der Gemeinden überlassen.»



10

10

g.f.solothurn am 18.08.2012 10:47  Diesen Beitrag melden


kinderheim

ich war fast 10jahre ohne rechtliche grundlagen in einem kinderheim, und die behörden und gerichte wollten partout nichts davon wissen. zum glück bin ich jetzt beim egmr in strassburg, hoffentlich erhalte ich jetzt einen teil meiner würde zurück.



10

10

Mike Meier am 18.08.2012 10:35  Diesen Beitrag melden


unverträgliche Gesellschaft

In intakten Familien sollten nach meiner Erfahrung Kinder eher vor der Gesellschaft geschützt werden - nicht vor den Eltern. Dies weil in sehr vielen "dramatischen Situationen" die Unverträglichkeit des heutigen Schulalltages im Vordergrund steht. In der Schule muss wieder mehr Raum und Zeit sein für menschlich wesentliches. Damit ich richtig verstanden werde, auch Leistung hat da in der Schule seinen Platz. Der Schutz der klassischen Familie wäre in diesem Zusammenhang ein weiteres Diskurswürdiges Thema.



10

10

m w e am 21.08.2012 01:26  Diesen Beitrag melden



Schule?

In der Schule lernt man das Werkzeug (Sprach, Rechnen, sonstiges Wissen). Wo lernt man jetzt den sozialen Umgang? Wenn man die Diskussion um die sexuelle Aufklärung verfolgt, dann sieht man worum es geht. Wer hat die Verantwortung den Kindern dieses soziale Wissen zu vermitteln. Desweiteren merkt man auch, das lehrauftrage von den eltern in die schule wandern. wenn man den streit ansieht, geht es darum, wer hat das recht zu bestimmen wann. Eine regelung würde die individuelle entwicklung abtünlich sein. Wer darf entscheiden? der staat?



10

10

Jenny Keller am 18.08.2012 10:31 via   Diesen Beitrag melden

Generationenhäuser

Einen Schritt zurück und wie vor 50 Jahren Generationenhäuser bauen, statt anonyme Blöcke. Bin alleinerziehend, mit Vollzeit-Job und komme oft an meine Grenze. Bin umgezogen, hier klappt es, die Rentner unterstützen bei der Kinderbetreuung. Eine tolle Win-Win-Situation. Die älteren Leute werden gebraucht, bekommen Anerkennung und die Kinder sind bestens aufgehoben. Zudem hat Mami weniger Stress, alles ist viel entspannter. Schon nach 2 Wochen blüht mein Sohn hier auf. Viele Kinder, kaum Gewalt und viel Natur.